

# „Unsere Zukunft sind junge Menschen“

**TU DARMSTADT** Vizepräsident Ralph Bruder vergibt Preise für sieben herausragende Bachelor- und Masterarbeiten

Von Alexandra Welsch

**DARMSTADT.** Im Maschinenhaus der Technischen Universität herrschte eine poppige Stimmung: Pinke Lichttupfer strahlten von Wänden, lounge Klänge tröpfelten aus Lautsprecherboxen, „The Barbers“ streuten muntere Akustik-Popstücke ein. „Ausgezeichnet!“, stand auf einer Projektionswand, auf der die Namen hervorsteckender TU-Absolventen standen.

Sieben herausragende Bachelor- und Masterarbeiten hat das Präsidium der TU gemeinsam mit den Preisstiftern Datenlotsen GmbH, Dreßler Bau GmbH und Lieb-Gruppe bei einer Feier ausgezeichnet. Die Studierenden erhielten Preisgelder, die zwischen 1500 und 2500 Euro lagen.

Bereits zum siebten Mal

„Unsere Zukunft sind junge Menschen“, befand TU-Vizepräsident Ralph Bruder, zuständig für Studium und Lehre. Die Technische Universität stehe in ihrer Gesamtheit für ausgezeichnete Leistungen. Doch sei es mit Blick auf die Lehre – im Vergleich zur Forschung – oftmals schwerer, Exzellenz sichtbar zu machen. Die Preise, in dieser Form bereits zum siebten



Für ihre Bachelor- und Masterarbeiten an der TU Darmstadt wurden (von links) Louis Rohé, Nils Ehrenfeld, Anna Alexandra Gries, Dominik Müller, Nora Jansen, Patrick Thomas Michael Klapper sowie Jasmin Diehl ausgezeichnet.

Mal vergeben, sollen genau das leisten.

Die jungen Leute hatten sich für den Auszeichnungsakt allesamt schick gemacht und glänzten mit pointierten Kurzvorträgen, in denen sie ihre Arbeiten umrissen. So beschäftigte Dominik Müller vom Fachbereich

Bau- und Umweltingenieurwissenschaften in seiner Masterarbeit die Frage, wie sich Nutzlasten für Bauteile aus Stahlbeton zuverlässig berechnen und dadurch ressourcenschonender konstruieren lassen.

Anna Alexandra Gries befasste sich im selben Fachgebiet in

ihrer Bachelor-Thesis mit umweltfreundlich erzeugtem Zement für carbonverstärkten Beton, Nils Ehrenfeld übertrug für seinen Master Ansätze der internetbasierten Industrie 4.0 auf die Baubranche, und Jasmin Diehl thematisierte in ihrer Masterarbeit die opti-

mierte Stabilität von Tragwerken durch den Einsatz von Aktuatoren.

„Wir reden hier nicht über Theorie“, lobte Tobias Mann, Geschäftsführer der Dreßler Bau GmbH die Aktualität der Arbeiten und verwies auf den maroden Zustand deutscher

## LOB VON STIFTER

► „Alle waren erstklassig“, unterstrich Stephan Sachse von der Datenlotsen GmbH, einem der Preisstifter, und bezog das auf sämtliche 19 eingereichte Arbeiten. Wenngleich er mit augenzwinkerndem Verweis auf die seitendicken Ausführungen der ausgezeichneten Nachwuchsköpfe einräumte, nur zwei Prozent davon verstanden zu haben. (lex)

Autobahnbrücken und den Umstand, dass sich auch sein Unternehmen zunehmend mit Fragen der Industrie 4.0 beschäftige.

Im Hier und Jetzt bewegte sich Informatiker Patrick Thomas Michael Klapper, der in seiner Master-Thesis kabelgebundene Kommunikationsnetzwerke einem Sicherheitscheck unterzog. Oder Louis Rohé, der in seiner Bachelor-Arbeit in Wirtschaftswissenschaften über Branchenkonzentration in der sozialen Marktwirtschaft geschrieben hatte. Und Rechts- und Wirtschaftswissenschaftsstudentin Nora Jansen untersuchte, wie die Polizei Social-Media-Kanäle nutzt und welche Vor- und Nachteile dieser Einsatz als Facebook-Freund und Helfer mit sich bringt.

## KURZ NOTIERT

### Masada-Schule

**DARMSTADT (red).** Die Ausstellung „Die Jüdische Berufsfachschule Masada in Darmstadt“ ist in der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule noch bis Mittwoch, 30. November, werktags von 8 bis 18 Uhr in den Sprachen Deutsch, Englisch und Hebräisch zu sehen. Die Jüdische Berufsfachschule Masada war in den Jahren 1947 und 1948 von Samuel Milek Battalion aufgebaut und geleitet worden. Sie bildete etwa 45 Überlebende als Tischler, Schlosser, Schreiner und in anderen handwerklichen Berufen aus. Batalions Tochter Lea und Renate Dreesen, Lehrerin an der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, haben die Ausstellung gemeinsam mit Schülern der Klasse 13 erarbeitet.

### „Mensch sein“

**DARMSTADT (red).** Die WBU-Stiftung lädt am kommenden Samstag, 19. November, um 12 Uhr ins Restaurant Bockshaut, Kirchstraße 7, zu einem Vortrag über „Mensch sein“ im 21. Jahrhundert mit seinen globalen Veränderungen ein. Worum geht es genau jetzt? Wie lassen sich diese Herausforderungen besser meistern? Antworten auf diese und andere Fragen sollte der Vortrag geben, heißt es.

### Filme zu Darmstadt

**DARMSTADT (red).** In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv zeigt der Bessunger Filmemacher Heinz Aßmann Darmstädter Filme aus Privatbesitz von Anneliese Horn, Rosemarie Rock und dem Wohnungsbauunternehmen Hegemag. Aus der Zeit zwischen 1940 und 1968 ist zum Beispiel die Innenstadt in Trümmern zu sehen. Die Aufführung beginnt am Montag, 21. November, 17 Uhr im Mollerbau am Karolinenplatz statt. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

## REDAKTION DARMSTADT

**Sekretariat:**  
Josephine Dottermusch 06151-387-2628  
Rita Sieg -2625  
Thomas Boyny -2674  
Fax: -2730  
E-Mail: lokalredaktion@darmstaedter-echo.de

**Redaktion:**  
Patrick Körber (pak) -2670  
Harald Pleines (hap) -2671  
Joachim Nieswandt (jon) -2672  
Daniel Baczyk (db) -2673  
Sabine Schiner (ine) -2675  
Kerstin Schumacher (schu) -2677  
Annette Wannemacher (net) -2676

**Seitengestaltung:**  
Stefan Schäfer, Andrea Volb, Thomas Riedel, Rudolf Knappe, Katja Hink

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen expert Zwiener e.K. und Dorothe' Dessous bei.

## DARMSTÄDTER ECHO

**Herausgeber:**  
Hans Georg Schürcker  
**Verlag:** Echo Zeitungen GmbH  
Echo Zeitungen GmbH,  
Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt  
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

**Geschäftsführer:**  
Dr. Hans-Peter Bach, Kurt Pleiffer  
Registergericht: Darmstadt  
Registernummer: HRB 9256  
Umsatzsteuer-ID: DE 111607977

**Chefredaktion und verantwortlich für den redaktionellen Teil:**  
Lars Hennemann

**Mitglied der Chefredaktion:** Klaus Kipper  
**Leitender Redakteur Darmstadt und Südhessen:** Patrick Körber  
**Newsdesk/Online:** Jens Kleindienst, Birgit Tempel, Julia Lumma  
**Kultur und Gesellschaft:** Johannes Breckner  
**Sport:** Jens-Jörg Wannemacher  
**Darmstadt:** Harald Pleines  
**Kreis Darmstadt-Dieburg:** Thomas Bach

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:**  
Gerhard Müller

**Vertrieb:** Lars Groth  
**Druck:** Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

**Monatsbezugspreis:** 37,80 €  
Abonnement-Kündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bezugsveränderungen sind dem Verlag zehn Tage vorher schriftlich anzugeben.  
**Anzeigen:** Preisliste Nr. 44 ab 1. Januar 2016. Bei Nichterscheinen der Zeitung durch höhere Gewalt oder Arbeitskämpfe besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung des Bezugspreises. Nachdrucke vorbehalten, Zitate nur mit Quellenangaben.

– Anzeige –

## ANGEBOT ZUR NEUERÖFFNUNG AM 18.11.2016



### SURFEN

mit bis zu **50 MBit/s** im Download und bis zu **10 MBit/s** im Upload



### TELEFONIEREN

in HD Voice-Qualität



### ENTERTAIN TV PLUS

100 Sender, davon über **45 in HD**

### MagentaZuhause M

**19,95 €\* mtl.**

für 12 Monate, danach 39,95 € mtl.

Jetzt dazubuchen für nur

**14,95 €\* mtl.**

Inklusive HD-Receiver mit 500-GB-Speicher

## Hilfe für Flüchtlinge im Libanon

**FRIEDENSLAUF** Aktion von 3500 Schülern bringt knapp 58 000 Euro ein / Paten für 2017 gesucht

Von Maximilian Henning

**DARMSTADT.** Im Sommer hatte das Forum Ziviler Friedensdienst den Ersten Darmstädter Friedenslauf organisiert, bei dem 3500 Schüler von acht Darmstädter Schulen mitgelaufen waren. Am Mittwoch übergaben Jürgen Krell und Merliese Platzöder, Schulleiter und Schulpfarrerin der Eleonorenschule, einen Scheck über knapp 58 000 Euro an die Koordinatorin des Laufs, Nora Wächter. Das Geld wird vom Forum zur Flüchtlingshilfe im Libanon verwendet.

Schulleiter und Vertreter des Forums planen bereits den nächsten Friedenslauf. Dieser soll nach bisherigem Stand am Freitag, 7. Juli 2017 wieder im Bürgerpark stattfinden. Michael Germer, Vorstandsmitglied des Vereins, hofft auf den Beginn „einer wunderbaren Tradition in Darmstadt“.

An den Schulen im Umfeld soll für die Teilnahme geworben werden; besonders die Georg-Büchner-Schule sei als „Partnerschule des Leistungssports“ interessant. Die Lichtenbergschule, die dieses Jahr noch mit 1050 Schülern die meisten Teilnehmer stellte, nimmt am nächsten

Spendenlauf allerdings nicht mehr teil.

Auch Schüler und Eltern sollen über die Absicht des Projekts informiert werden. Dafür wollen die Schulen mit ihren Schülervertretungen zusammenarbeiten. „Die Schüler sollen wissen, wofür sie laufen. Das muss thematisiert werden“, so Platzöder.

### Spendenpaten gesucht

Bereits dieses Jahr sind auch Flüchtlingskinder aus verschiedenen Schulen mitgelaufen, viele allerdings ohne Spendengeber. Deshalb wird für nächstes Jahr verstärkt nach Paten für diese Kinder gesucht. Der Pate gibt im Voraus verbindlich einen Betrag an, den er pro gelaufener Runde spendet.

Der Darmstädter Friedenslauf hat dieses Jahr in Deutschland die zweitmeisten Spenden eingebracht. Auch Teilnehmer hatte nur der Berliner Lauf 1500 mehr. „Wir waren überwältigt von der Begeisterung aller Teilnehmer“, so Germer. Die Schulen, die am Friedenslauf teilgenommen hatten, werden noch über die erlaufene Summe informiert.



Übergabe der Einnahmen des Friedenslaufs in der Eleonorenschule: (von links) Heinz-Jürgen Krell, Nora Wächter, Michael Germer und Marliese Platzöder.

Foto: Claus Völker



Telekom Shop Darmstadt, Gräfenhäuser Straße 85 b, 64293 Darmstadt

**ERLEBEN, WAS VERBINDET.**

\* Angebot gilt für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten, bei Buchung von MagentaZuhause M bis zum 30.04.2017. MagentaZuhause M kostet in den ersten 12 Monaten 19,95 €/Monat, danach 39,95 €/Monat. Der Aufpreis für MagentaZuhause M mit EntertainTV beträgt 9,95 €/Monat, der Aufpreis für MagentaZuhause mit EntertainTV Plus 14,95 €/Monat (jeweils inkl. 4,95 €/Monat für den HD-Receiver). Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Hardware zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate, für den HD-Receiver 12 Monate. Ab dem 13. Monat der Mindestvertragslaufzeit kann auf Wunsch innerhalb der Tarifgruppe (bspw. MagentaZuhause mit EntertainTV Plus) in einen Tarif mit geringerer Bandbreite gewechselt werden. Die Mindestvertragslaufzeit des neuen Tarifs beträgt 24 Monate. MagentaZuhause M ist in einigen Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.